

Blankwaffe Nr. 1.957

Beschreibung

Hirschfänger aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Silbernes Kreuzgefäss mit gerader Parierstange. Kreuzstück beidseitig durch Obst, Früchte und Blattwerk verziert. Kleines, angedeutetes Stichblatt mit durchbrochenem Blattwerk. Stossplatte mit Scheidenüberfang. Glatter, kannelierter Griffring. Beingriffhülse mit diagonalen Doppelrillen verschnitten und dunkelbraun geätzt, wie es in Solingen zu jener Zeit gebräuchlich war. Aufgelegte Knaufplatte aus Elfenbein spiralartig verschnitten. Hoher, kegelförmiger Vernietknopf aus Silber.

Beidseitig scharfe, linsenförmige Klinge mit Mittelspitze, ohne Fehlschärfe. Auf 185 mm verziert durch vergoldete Ätzungen. Am Kopf aussen und innen ineinander verschlungenes Bandwerk über die gesamte Breite. Daran anschliessend auf der Aussenseite Justitia mit verbundenen Augen, in den Händen Schwert und Waage. Darüber Schiffkartusche "Justitia" mit halber Sonne, eingerahmt von Rankenwerk. Militärische Trophäen auf der Innenseite, ein springender Wolf und magische Zahl "1305". Zusammen mit barocker Kartusche und halber Sonne.

Dunkelbraune, Original-Lederscheide auf der Innenseite vernäht. Die geprägten Silberbeschläge sind innen durch einfaches Muschelwerk verziert. Auf der Aussenseite und dem dreieckigen Tragehaken wieder ähnlich verziert wie auf der Parierstange mit Obst, Früchten und Blattwerk.

Gesamtlänge.....730 mm
Messerlänge.....725 mm
Klingenlänge.....570 mm
Klingenbreite (max.).....33 mm

Siehe hierzu auch Herbert H. Westphal "Hirschfänger", Seite 433 + 519. Wie dort ersichtlich wurden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts Hirschfänger vermehrt mit Obst- und Blumenmotiven verziert.

Originalerhaltung mit leichten Gebrauchs- und Altersspuren. Klinge mit scharfen und tiefen Ätzungen.

Preis 1.880,- €



